



Strand von Lauttasaari an einem Herbstabend



Ein Modell, das im Rahmen des Projekts „Vulkane“ im Kindergarten entstanden ist



Abenteuerspielplatz am Strand von Luttasaari

ZUR PERSON

Fachbereich:	Soziale Arbeit
Studienfach:	Soziale Arbeit
Heimathochschule:	Hochschule Magdeburg-Stendal
Nationalität:	deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	09.08.-21.12.2018

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Finnland
Name der Praktikumsrichtung:	Deutscher Kindergarten ry.
Homepage:	www.kiga.fi
Adresse:	Talbergin Poistotie 10A, 00200 Helsinki
Ansprechpartner:	Elisabeth Westerling/ Lioba Fischer
Telefon / E-Mail:	00358 400 350 270

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Der Deutsche Kindergarten ry. ist einer von zwei deutschsprachigen Kindergärten in der finnischen Hauptstadt Helsinki. Er wurde im Jahre 1975 von mehreren deutschen Auswanderern als Verein gegründet und übernimmt seit 1995 in Kooperation mit der Deutschen Schule die Vorschularbeit. Der Kiga bietet Platz für insgesamt 32 Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren. Diese stammen meist aus zweisprachigen Familien, bei denen Finnisch die Erstsprache ist. Anders als die staatlichen Kindergärten in Helsinki bietet der Kindergarten ry. eine zweijährige Vorschule an. Bei dieser sollen die Kinder ihre Sprachfähigkeiten und Sprachkenntnisse erweitern/ verbessern um eine gute Vorbereitung für die in Kooperation getretene Deutsche Schule Helsinki zu bekommen. Hauptaufgabe der Einrichtung ist es daher die deutsche Sprache gezielt zu fördern und den Kindern die deutsche Kultur zu vermitteln.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nachdem bei uns als Familie feststand, welches Land wir besuchen möchten, schauten wir uns im Internet nach potentiellen Stellen um. Die Einrichtungen, welche für mich in die engere Auswahl kamen, schrieb ich direkt an und übermittelte meine Bewerbungsunterlagen.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da ich vor dem Praktikum noch nie mit Kindern zusammengearbeitet hatte und nur auf meinen eigenen Erfahrungsschatz als Mutter zurückgreifen konnte, beschäftigte ich mich viel mit Literatur zu den Themen Pädagogische Arbeit, Angebote im Kiga sowie pädagogische Einzelfallarbeit.

Da ich in dem Praktikum gleich mehreren Sprachen begegnen sollte, war es mir einerseits wichtig mein Englisch aufzubessern und andererseits schon ein paar kleine Floskeln und Alltagsworte wie etwa Bitte/ Danke, Hallo/ Tschüss in dem mir noch völlig fremdem Finnisch zu erlernen.

Organisatorisch war es wichtig, einen geeigneten Schulplatz für meinen Sohn während des Aufenthalts zu erhalten, da wir zusammen als Familie für die Zeit des Praktikums ins Ausland gingen. Dies verlief nach frühzeitiger Bewerbung bei der Deutschen Schule in Helsinki schnell und reibungslos. Das Vorhandensein der Deutschen Schule in Helsinki war ausschlaggebend für die Wahl des Standorts. So konnte unser Sohn weiterhin nach dem deutschen Lehrplan und in deutscher Sprache unterrichtet werden und er erhielt an der Schule während unseres Aufenthalts auch Unterricht in Finnisch.

Ich musste mich für die ERASMUS + Förderung versichern und wählte das DAAD-Versicherungspaket, welches eine Auslandsrankenversicherung für mich und meinen Sohn (in Ergänzung zu meiner bereits vorhandenen studentischen Mitgliedschaft bei einer gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland) sowie eine Unfall- und Haftpflichtversicherung für mich enthielt. Die Kosten betragen 32 EUR pro Monat.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Wohnungssuche in Helsinki gestaltete sich als relativ schwierig, da ich mit Familie reiste und wir somit mehr als ein kleines Zimmer benötigten. Ein guter Tipp war es, sich frühzeitig über HOAS (Foundation for Student Housing in the Helsinki Region; www.hoas.fi) zu bewerben. HOAS bietet möbliertes/ unmöbliertes Wohnen für Studenten in und um Helsinki. Die Wohnungen sind wesentlich günstiger als vergleichbare Unterkünfte auf dem freien Wohnungsmarkt oder von anderen Anbietern für temporäres Wohnen (z. B. Forenom [www.forenom.fi]). Hier mussten wir allerdings recht flexibel sein, da das Angebot

einer potentiellen Wohnung erst sechs Wochen vor dem Einzugstermin kam. Unsere Bleibe war unmöbliert, bis auf eine Küchenzeile und große Kleiderschränke, die bereits vorhanden waren (wie in den meisten finnischen Mietwohnungen). Eine weitere Herausforderung bestand also darin, dass wir uns für die Zeit komplett als Familie einrichten mussten. Neben der laufenden Bewerbung um eine Wohnung von HOAS schauten wir parallel bei Airbnb und auch in Facebook-Gruppen nach einer Wohnung. Da es bei HOAS wesentlich mehr Bewerber als Unterkünfte gibt, konnten wir uns bis zum Erhalt des Angebots nicht sicher sein, ob wir überhaupt eine Wohnung erhalten. Das Angebot haben wir schließlich auch umgehend bestätigt, da wir im Vorfeld gelesen haben, dass HOAS erst sehr viel später ein alternatives Angebot offerieren kann, wenn man die erste Wohnung ablehnt: Man hat also kaum eine Alternative und muss etwas Glück haben bei der Wohnungsvergabe.

5) Internationale Studierende (Nicht-EU-Staaten)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

6) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Zu meinen Aufgaben im Praktikum gehörte zu einem großen Teil die Vormittagsbetreuung der Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren, welche sich im zweiten Vorschuljahr befanden und die Betreuung aller Kinder am Nachmittag. Anders als in Deutschland absolvieren die Kinder im Deutschen Kindergarten ry. zwei Vorschuljahre um so Fähigkeiten/Fertigkeiten in der deutschen Sprache zu erwerben und zu erweitern. Neben der Gruppenbetreuung gehörte auch die Einzelförderung zu meinen Aufgaben. Dabei spielte ich häufig Gesellschaftsspiele mit dem Kind und sprach nebenbei über bestimmte Themen oder ich las Geschichten vor und wir sprachen über schwierige Wörter und den Inhalt der Geschichte. Bei der Umsetzung von eigenen Projekten befragte ich die Kinder zunächst beim alltäglichen Morgenkreis, welche Themen sie interessant finden würden. Nach dem Sammeln der Themen wurde abgestimmt und ich machte mir Gedanken über die gestalterische und pädagogische Umsetzung des gewählten Themas. Hierbei war ich angehalten die gegebenen Informationen kindgerecht zu formulieren und wiederzugeben sowie auf Fragen adäquat zu antworten. Zur Seite stand mir dabei die von der Deutschen Schule Helsinki gestellte Vorschulpädagogin, welche vier Stunden täglich den Vorschulunterricht im Kindergarten leitete. Da sich in meiner Gruppe mehrere verhaltensauffällige Kinder befanden und der Tagesablauf eng getaktet war, konnte häufig nicht zeitnah über täglich auftretende Probleme bei einzelnen Kindern oder über meine Fragen oder Wünsche gesprochen werden. Die Aufnahme ins Team erfolgte sehr schnell und wurde bei gemeinsamen Aktivitäten gestärkt.

7) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Neben dem Erlernen der finnischen Sprache habe ich auch meine Englischkenntnisse beim täglichen Gebrauch aufbessern und erweitern können. Auch konnte ich während des Praktikums meine Teamfähigkeit unter Beweis stellen und im pädagogischen Bereich viel dazu lernen.

8) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Es lohnt, sich frühzeitig über Versicherungen, Unterkunft, Praktikumsplatz ect. zu informieren und vielleicht auch einfach mal per Facebook mit Personen aus der Zielstadt Kontakt aufzunehmen und nach Insider-Informationen etwa über den Wohnungsmarkt zu befragen. Da wir eine unmöblierte Wohnung beziehen mussten, war es sehr hilfreich schon vorab genau zu überlegen, was man in der Zeit des Aufenthalts wirklich benötigt. Über die Besorgung von Sachen vor Ort, die nicht in den Koffer bzw. ins Auto passen, könnte man

sich dann bereits vor Ankunft in Helsinki über Facebook-Gruppen, den Kleinanzeigenmarkt (www.tori.fi, www.huuto.net) oder bei örtlichen Secoundhandshops (www.kierratyskeskus.fi) informieren. Bei Kierratyskeskus (6 große Filialen in und um Helsinki) findet man gebrauchte Dinge, die vorher gespendet wurden, wie Möbel, Kleidung oder Spielzeug zu teilweise sehr günstigen Preisen. Wenn man schnell ist, findet man über die Facebook-Gruppen andere Studenten, die aus Helsinki wegziehen möchten und ihre nicht mehr benötigten Gegenstände sehr günstig anbieten oder verschenken.

9) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Mein Fazit ist, dass ich es jederzeit wieder tun würde. Das Auslandspraktikum hat mir und meiner Familie sehr viel gegeben. Wir hatten die Möglichkeit eine neue Kultur sowie Sprache kennen und lieben zu lernen, haben neue Freunde gefunden und für uns neue Wege entdeckt. Die Planung als Familie ins Ausland zu gehen war langwierig, nervenaufreibend und in der Umsetzung war dann doch vieles anders als geplant - aber jede Mühe und jeder Gedanke waren es wert.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].